



Klopf-News 09/17

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an diesem Newsletter, der Sie über die Klopfakupressur informieren will. Er gibt Ihnen hilfreiche Anregungen zur Anwendung und stellt sich Ihren Fragen zu dieser Technik. Weiterhin finden Sie eine Übersicht zu unseren Kursen.

Sie sind eingeladen,

- über Ihre Erfahrungen mit dem »Klopfen« zu berichten, die wir an dieser Stelle veröffentlichen.
- Fragen zur Klopfakupressur zu stellen, die hier dargestellt und beantwortet werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge an mail@knb-klopfen.de.

Zum Zurücklehnen

»Es kann nur dann ein Lächeln aus dem Spiegel schauen, wenn ein Lächelnder hineinsieht.«

Chinesische Weisheit

Während eines Besuchs in einer geschlossenen Anstalt fragt ein Besucher den Direktor, nach welchen Kriterien entschieden wird, ob jemand eingeliefert werden muss oder nicht.

Der Direktor sagt: »Nun, wir füllen eine Badewanne, geben dem Kandidaten einen Teelöffel, eine Tasse und einen Eimer und bitten ihn, die Badewanne auszuleeren.«

Der Besucher: »Ah, ich verstehe, und ein normaler Mensch würde den Eimer nehmen, damit es schneller geht, ja?«

Direktor: »Nein, ein normaler Mensch würde den Stöpsel ziehen ... Wünschen Sie ein Zimmer mit oder ohne Balkon?«

Aktuelles

Herzlichen Glückwunsch zum »Professional in Klopfakupressur/KnB«

Mit **Heike Ritz** hat eine weitere Teilnehmerin unseren zertifizierten Ausbildungsgang »Professional in Klopfakupressur/KnB« erfolgreich absolviert.

»Ich bin hauptberuflich in der Unterhaltungsbranche tätig, kenne den Leistungsdruck, alltäglichen Stress und Ängste jeglicher Art sehr gut.

Durch die Klopfakupressur konnte ich dieses - und noch so vieles mehr - nachhaltig auflösen. Das gebe ich als KnB-Coach gerne weiter, auch via Skype, Outdoorcoaching und Hausbesuche (Raum Stuttgart/Rems-Murr/ wenn räumlich möglich). Mail: heike.ritz@gmx.de, Tel/WhatsApp: 0172 74 93 731



Hinweis-Dauerbrenner

Klopftreffs

Wer sich Klopfkenntnisse angeeignet hat, soll möglichst viel üben, um eigene Probleme angehen, und - bei Interesse - sich auch an Themen anderer Personen wagen zu können. So finden

Sie auf unserer Website www.knb-klopfen.de/info/klopftreffs Anlaufstellen im deutschsprachigen Raum, die in ihrer Region solche Treffen anbieten, um miteinander zu üben, Erfahrungen (*siehe Klopfnews*) auszutauschen und so die Klopfertigkeiten zu erweitern. Schauen Sie also mal rein, wenn Sie mit anderen üben wollen, die Liste wird stetig aktualisiert und erweitert. Wer als Anbieter einer solchen Übungsgruppe in seiner Region fungieren will, soll uns schreiben, damit wir sie/ihn in unsere Website aufnehmen können. Mindestvoraussetzung für die Aufnahme in die Liste als Übungstreffanbieter/in ist ein absolvierter Klopfakupressur-Level 2.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen in den Kontaktdaten oder das Aufhören als Anbieter mitgeteilt werden.

Kinder-Anwender-Liste

Wer speziell das »Klopfen« auch bei Kindern anwendet und für die Arbeit mit Kindern qualifiziert ist, kann sich auf unserer Website <https://knb-klopfen.de> als Anbieter eintragen lassen. Wenden Sie sich in diesem Falle an uns unter mail@knb-klopfen.de. Gerne hören wir von Klopfsergebnissen und Klopfserlebnissen mit Kindern aus Ihrer Praxis.

Wichtige Anmerkung: Wir bitten darum, mitzuhelfen, diese Liste aktuell zu halten, indem uns Änderungen der Kontaktdaten oder das Einstellen der Tätigkeit mitgeteilt werden.

Anregungen

Sich selbst aus dem Weg gehen

Ertappen Sie sich beim Klopfen immer wieder beim Nachdenken über oder Interpretieren, Verstehen-wollen des Wahrgenommenen, anstatt sich auf das zu fokussieren, was gerade an Unwohlsein in Erscheinung tritt? Oder haben Sie bestimmte Erwartungen, wie das Klopfen laufen soll? Auf diese Weise greifen Sie blockierend in den Klopfprozess ein und behindern damit raschere und durchgreifendere Lösungen.

Nach unserer Erfahrung und Erkenntnis ist es von zentraler Bedeutung, dass Sie sich selbst aus dem Klopf-Prozess herausnehmen und nur noch als eine Art neutraler Beobachter dessen fungieren, was an Informationen aus Ihnen durch das Klopfen auftaucht, und sich ganz den inneren Bewegungen hingeben, die aus dem Klopf-Prozess entstehen.

Sie werden dann erfahren, dass sich eine ganz eigene Dynamik entwickeln kann, die unerwartete Inhalt und Zusammenhänge aus versteckten Tiefen an die Oberfläche schwemmt, Aspekte, die entscheidend für das Entstehen und Fortbestehen einer Störung sind. Der Verstand hat bislang versagt, sonst wäre die Störung bereits verschwunden. Es ist nötig, andere, nicht-verstandesmäßige Wege zu gehen:

- Beginnen Sie mit dem Offensichtlichen, das Sie als Störung im JETZT wahrnehmen.
- Fassen Sie diese Störung möglichst spezifisch (siehe zum Beispiel [Klopfnews 08/17](#)).
- Beklopfen Sie dieses Thema und halten Sie den Fokus auf die JETZT wahrgenommene Störung.
- Lassen Sie sich *überraschen*, was als sich durch das Klopfen ergibt (Befreiung, Verminderung, Verstärkung oder neuer Aspekt), und haben Sie den Mut, sich für jegliche Bewegungen in sich zu öffnen (Gefühle, körperliche Wahrnehmungen, mentale Blockierungen = Glaubenssätze).
- Bleiben Sie selbst nur Beobachter dessen, was geschieht, und beklopfen Sie diese Aspekte. Nehmen Sie sich selbst heraus, denn das, was in diesem Prozess in Erscheinung tritt, hat mit IHNEN SELBST nichts zu tun. Sie begegnen lediglich Ihrer Geschichte, ALTEN Informationen (auch die leidvollen Gefühle, die Ihnen dabei begegnen, sind nur ERINNERUNGEN daran,

wie Sie DAMALS gefühlt haben), die in Ihrer »Personenwerdung« in Ihnen abgespeichert wurden und die zu diesen aktuellen Störungen in Ihrem Leben beitragen. (Es können auch Erinnerungen an positive, vergessene Ressourcen auftreten, die in Ihnen angenehme Wahrnehmungen erzeugen und die Sie - wenn Sie mutig sind - in Ihr Leben integrieren können). Das »Klopfen«, das wir vertreten, ist prozessorientiert, nicht zielorientiert. Es basiert auf einer Haltung des »Sich-überraschen-lassens«, des »Offen-bleibens« für die Ergebnisse aus dem Klopfen. Es gibt die Kontrolle über das, was geschehen soll, auf und erlaubt dem System, einen eigenen Weg zur Lösung zu finden. Erlauben Sie sich, sich auf eine Abenteuerreise mit sich selbst zu begeben. Und auch wenn es wie ein Abenteuer erscheinen mag, sie werden dennoch auf Altes, Bekanntes stoßen, das sie bereits gelebt haben. Diese »Stürme« und Herausforderungen haben Sie damals gemeistert, Sie werden diese Erinnerungen, egal wie schmerzvoll und angsterfüllend sie sein mögen, auch dieses Mal meistern - mit einem wichtigen Unterschied: Sie mussten es damals ertragen, jetzt können Sie etwas für eine Lösung tun.

Gerne hören wir von Ihren Erfahrungen und Ihren Anregungen und Fragen.

Fallgeschichten / Berichte

Vorsicht vor Nähe

Frau S., Mitte Vierzig, hat Probleme mit Beziehungen zu anderen Menschen. Sie kann »keine Nähe zulassen, zieht sich schnell zurück« und berichtet von einigen gescheiterten Partnerschaften. Frau S. leidet darunter, dass sie sich »nicht öffnen kann«.

Da Frau S. das Klopfen bereits kennt und während ihrer Schilderung eine »hilflose Traurigkeit« in Erscheinung tritt (mit Stärke sieben), nehmen wir diesen Aspekt als spezifischen Einstieg in das Klopfen - ohne Setup (während ihrer Schilderungen hat sie bereits geklopft): *»Diese hilflose Traurigkeit ... diese hilflose Traurigkeit ... diese hilflose Traurigkeit ... wenn ich so über meine Beziehungen zu Menschen spreche ... dass ich keine Nähe zulassen kann ... diese hilflose Traurigkeit ...«*

Nach einigen Klopfunden wurde Frau S. wieder sichtlich ruhiger. Ich fragte sie, was genau bei ihrer Schilderung sie so traurig gemacht hat (Versuch, Aspekte spezifischer zu fassen). Sie meinte, es mache sie so traurig, weil sie doch Nähe haben möchte, es aber einfach nicht könne - das sei wie eine unsichtbare Mauer. Bei diesen Worten kamen ihr Tränen. Ich unterstützte sie dabei, sich diese emotionalen Bewegungen in ihr zu erlauben. Während sie schließlich stärker weinte, beklopfte ich ihre Fingerpunkte (ich hatte zuvor um Erlaubnis gefragt; sie hatte mit dem Kopf genickt) und sprach für sie: *»Dieser große Schmerz ... dieser verständliche große Schmerz ... es geht einfach nicht ... ich möchte und kann dann doch nicht ... es geht einfach nicht ... bei dieser großen unsichtbaren Mauer in mir ... dieser große Schmerz in mir ... diese unsichtbare Mauer ... die mich davon abhält ... Nähe erfahren zu dürfen ... dieser große Schmerz ... es geht nicht ... auch wenn ich es will ... diese unsichtbare Mauer ... die sicher ihren Grund hat ... dass sie in mir vorhanden ist ... dieser große Schmerz ... der jetzt nicht mehr so groß ist (sie entspannte sichtlich nach mehreren Klopfunden) ... dieser restliche Schmerz ...«* Sie klopfte jetzt wieder an sich selbst für einige Runden.

Plötzlich meinte sie: »Ich habe Angst! Große Angst!« Ich ließ sie diese Worte mehrfach wiederholen, die ihren seelischen Schmerz wieder ansteigen ließen. Wir klopfen: *»Dieser Schmerz bei den Worten ›Ich habe Angst‹ ...«*

Auch hier brauchte es einige Zeit, bis Frau S. mit einem spontanen, tiefen Atemzug wieder ruhiger wurde. Wir klopfen noch etwas diesen Restschmerz

Plötzlich setzte heftiges Weinen ein. Sie musste in sich weiter gegangen und bei einem äußerst schmerzvollen Thema gelandet sein. Auf meine Frage danach nickte sie bestätigend

kurz. Ich bestand darauf, dass sie ihren Fokus wieder auf den vorherigen Aspekt richtete, also auf die Worte: »Ich habe Angst!«, und erwähnte, dass sie auf diese Weise lernen könne, die Belastung besser steuern zu können. Sie war damit einverstanden. Frau S. richtete ihren Fokus wieder auf diesen Satz »Ich habe große Angst!«. Die emotionale Belastung sank sogleich auf einen Wert von zwei. Wir klopfen noch einige runden dieses Thema, bis es auf einer Eins angelangt war.

Ich erklärte ihr, dass wir nicht gleich in das nächste Thema, auf das sie jetzt nicht schauen dürfe, springen, sondern uns mehr in sicheren Schritten annähern. Dadurch könne sie lernen, solche Prozesse besser zu steuern und die Kontrolle zu behalten.

Wir begannen dieses stark belastende Thema also zunächst erst sehr allgemein. Ich fragte sie: »Wie geht es Ihnen, weil Sie wissen, dass da ein Ding in Ihrem Leben ist, aber das Ding selbst gehe sie in diesem Moment nichts an. Sie verspürte Verspannung im ganzen Körper (Einwertung sieben). Wir klopfen: *»Diese Verspannung im ganzen Körper wegen diesem Ding in meinem Leben, das mich aber jetzt nichts angeht ...«*. Wir brauchten einige Runden und einige Ermahnungen, nicht in Details zu gehen, bis Frau S. Entspannung erfuhr (Einwertung zwei). Dies empfand sie als sehr beruhigend, dass sie nicht gleich alles auf einmal angehen muss und dosieren darf. Sie wollte den nächsten Schritt tun.

Ich forderte sie auf, sich einen Titel für dieses Ding zu denken und bei Auffinden gedanklich mehrmals zu wiederholen. Es traten wieder Anspannung im ganzen Körper und Druck im Brustkorb auf (Stärke fünf) *[Kommentar: Wäre die Belastung noch höher gewesen, hätte sie einen Titel finden sollen, der maximal eine Belastung von fünf hat; danach wäre der erstere Titel wieder an der Reihe gewesen.]* Wir klopfen (kein Setup): *»Anspannung im ganzen Körper mit dem Druck im Brustkorb ... bei dieser Überschrift ... [sie sollte sich den Titel wieder denken] ...«* Die Belastung sank - auch hier mit einigen Ermahnungen, nur bei dem Titel zu bleiben, auf einen Wert von Drei. Nach weiteren Zwischenschritten, durfte sie den Titel aussprechen: »hilflose Gewalt«. Bei der Nennung erneut Verspannungen - zu ihrer Überraschung aber nicht mehr so stark: »nur noch eine Drei«. Auch diesen Aspekt und den Aspekt Hass, der in ihr aufkeimte, beklopfen wir erfolgreich.

Danach war sie ganz ungeduldig, spezifischer in die Erinnerung zu gehen, die ihr zuvor so viel Stress bereitet hatte - und wieder war sie ganz erstaunt, dass sie dieses Thema jetzt ohne größere Belastung angehen wollte.

Mit dem zweiten Teil der »Erlebnistechnik« von KnB gingen wir die einzelnen Bilder eines Erlebnisses durch, in dem sie etwas sieben Jahre alt ist, und extrahierten dabei etliche belastende Aspekte, die mit dem Klopfen befreit werden konnten, zum Beispiel die Angst (sie sitzt auf ihrem Bett in ihrem Zimmer), wenn sie hört, wie der betrunkene Vater nach Hause kommt, den Schmerz, die Verzweiflung, die Wut mit Übelkeit, die Hilflosigkeit ..., ihrer Mutter nicht helfen zu können, die der Aggression des Vaters ausgesetzt ist, diese Panik, dieses Sich-Verspannen im ganzen Körper, dieses Luft-anhalten und dieses Sich-verkriechen-wollen, wenn sie die Schritte des Vaters hört, der sich der Türe zu ihrem Zimmer nähert (weil er sie wieder schlagen könnte), und vor allem diese ausweglose verzweifelte Ohnmacht, dies aushalten zu müssen und nichts tun zu können ...

Nach diesem Klopfen war sie erschöpft, aber auch dankbar und glücklich, denn ein »paar Tonnen« seien »von ihrer Seele abgefallen«, und sie meinte: »Mein Gott, was habe ich alles aushalten müssen. Ich wusste, dass es schlimm gewesen war, aber dass es solo schlimm war? Uns sie schaute mit Respekt auf die kleine S., die so stark dabei gewesen war.

Ich wies sie zum Abschluss noch darauf hin, dass sie diese Bilder noch einmal durchgehen solle, um zu überprüfen, ob es noch versteckte Reste geben würde. Und ich machte es ihr nochmals bewusst und gigen es auch noch einmal durch, dass sie und wie sie derartige »starke Themen« in kleine »leichter verdaubare Happen« zerlegen kann.

Und ich machte ihr deutlich, dass ein ERSTER wichtiger Schritt gemacht sei, dem aber noch weitere folgen werden, denn dieses Leben in dieser Angst war nicht nur eine einmalige Angelegenheit, sondern hat sich durch eine lange Periode in ihrer Kindheit hingezogen [ein komplexes Lebensthema]. Nicht umsonst habe sie Vertrauen vor allem in die Männer verloren. In weiteren Sitzungen wurden andere belastende Begebenheiten »durchgeklopft«, was immer mehr dazu führte, dass sie an innerer Stärke gewann, sich abzugrenzen und sich zu behaupten lernte, sich mehr zeigte. Auch ihre Bekannten und Freunde stellten bei ihr eine größere Öffnung fest, weil sie sich mehr beteiligte, auch selbst aktiv wurde, auf die anderen mehr zuging. Und vielleicht »gibt es ja doch noch einen Mann, der für MICH tauglich ist«. Dabei musste sie lachen.

Schmerz und ein »Stich im Höhlenlabyrinth« (Bericht einer Klopfanwenderin)

Herr K. verspürt seit einiger Zeit Schmerzen unter dem rechten Rippenbogen und beschreibt den Schmerz als »Organschmerz, dumpf, ziehend und spannend, vor allem bei Bewegungen«. Setup: »Auch wenn ich diesen dumpfen, ziehenden Schmerz unter dem rechten Rippenbogen verspüre, der vor allem auftritt, wenn ich mich bewege, bin ich ok so wie ich bin.« (drei Mal, Einwertung: 4)

Wir klopfen diesen Schmerz zwei Runden. Ich frage dann Herrn K., seit wann dieser Schmerz auftritt: »Seit einigen Tagen.« Ich frage, ob es da irgendetwas Besonderes gegeben hat. »Nein«. Wir klopfen weiter, bis er meint, er bringe diese Schmerzen jetzt in Verbindung mit einem guten Bekannten, der im Vorjahr verstorben sei. Ich frage, auf was er dabei schaue. »Er sei elendig zugrunde gegangen.« Ich frage, was das mit ihm mache, und er meint, das sei so o.k. für ihn, er habe da jetzt keine Gefühle dabei. Ich frage auch, ob er so etwas (elendig zugrunde gehen) aus seinem Leben kenne. »Nein.«

Ich bitte Herrn K. auf diese Schmerzstelle zu schauen und mir zu sagen, ob er etwas sehen würde oder ob er dem Schmerz eine Form geben könnte [Hier wird das Metapherklopfen eingeführt; siehe [Klopfnews 10/10](#) und 95 Klopf Tipps]. Nach einigen Runden des Weiterklopfens sieht Herr K. einen Mann mit schwarzem Mantel, mit dem Rücken zu ihm gekehrt, er könne ihn nicht erkennen. Dann sieht er auch sich selber ... beide sind in einem Höhlenlabyrinth. Der schwarze Mann sticht jetzt auf ihn ein, genau auf die Schmerzstelle. Es ist sehr finster. Diese Bilder werden jeweils beklopft, bis es im Höhlenlabyrinth plötzlich heller wird. Die Person verschwindet. Die Einstiche wachsen wieder zu.

Wir klopfen diesen positiven Zustand noch weiter und Herr K. schmiert die Stelle in Gedanken mit einer Salbe zu. »Angenehmes Gefühl.« Wir bleiben noch eine Weile klopfend bei diesem Gefühl.

Bis heute, einige Wochen später, hat Herr K. keine Schmerzen mehr.

Klopf-Überraschungen für Musiker (Bericht eines Klopfanwenders)

«Lieber Horst, du wolltest doch Erfahrungen für deine KlopfNews mitgeteilt bekommen: Ich klopfe jeden Tag und habe mir jetzt ein optisches System über das Integrieren nach deiner Methode erstellt [Kommentar: Gemeint ist das Systemische Integrieren]. Das Kind meldet sich oft automatisch, ohne dass ich anklopfe.

Die Auswirkungen durch die Klopfarbeit der letzten Jahre zieht unerwartet weitere Kreise. Zur Klärung meiner Hauptthemen kommt ein weiteres Geschenk dazu: Mein innerer und äußerer Blick ist viel ruhiger geworden, und klarer. Ich fange wieder an, nach vielen Jahren, ganz für mich selbst Klavier zu spielen Ich kann als Berufs-Musiker jetzt viel schwierigere und schnellere Passagen einfach so vom Blatt spielen, was früher nicht möglich gewesen war. Auch meine Hände sind freier. Ich höre die Musik intensiver und tiefer als jemals zuvor.

Ich bin positiv bestürzt ... Ganz herzlich gegrüsst.«

Ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Klopfen und Ihre Klopf-Fälle (erfolgreiche bis weniger erfolgreiche) könnten hier stehen. Dies ermutigt auch andere, sich am Klopfen zu versuchen. **Schreiben Sie, damit dieser Newsletter eine Fundgrube und Hilfe für andere Klopf-Anwender sein kann und bleibt!**

Die EFT-Kinderecke

Aus Kindermund

»Ich habe ein Muttermal am Bauch, da kommen später mal die Babys raus.«

Unkonzentriertheit und Zappeln beim Lernen ade (Bericht einer Klopfanwenderin)

A., 11 Jahre, zeigt seit Jahren Unkonzentriertheit und Zappeln beim Lernen. Sie kann nicht stillsitzen, nicht zwei Minuten beim Thema bleiben, zupft ständig an etwas herum, will aufstehen usw. Dabei will sie aber lernen und gut in der Schule sein, und hat auch keine Schwierigkeiten, den Lernstoff zu verstehen.

Ich saß mit A. beim Lernen, sie zappelte wieder, war unkonzentriert, und ich wurde immer genervter. Schließlich habe ich das Lernen abgebrochen, sie auf den Schoß genommen und angefangen, auf ihrem Rücken zu klopfen [*Kommentar: Eine Klopftechnik bei KnB; siehe [KlopfNews 02/17](#)*]. Mit der anderen Hand habe ich bei mir selbst an den Fingern geklopft [*Kommentar: Einhandklopfen: Dabei wird der Daumenpunkt mit dem Zigefinger der gleichen Hand, die anderen Fingerpunkte mit dem Daumen der gleichen Hand beklopft bzw. gedrückt*], um gelassen zu werden.

A. habe ich gefragt, warum sie denn so unruhig sei. »Ich weiß nicht, ich will ja lernen, aber ich muss mich bewegen, ich halte es sonst nicht aus.« Ich wollte von ihr wissen, wo sie die Unruhe spürt. »In den Beinen und im Bauch.« Ich habe sie hinspüren lassen und dabei weiter am Rücken geklopft, aber es hat sich nicht viel verändert. Ich klopfte weiter und fragte sie, wie ihre Unruhe denn aussieht, ob sie eine bestimmte Form oder Farbe hat. [*Kommentar: Hier wird zum Metapherklopfen übergegangen, siehe [KlopfNews 10/10](#)*.]

A. machte die Augen zu, war auf einmal still und konzentriert, und dann sagte sie: »Es ist ein Rehlein in mir, das will immer spielen und springen und rumlaufen.« Also haben wir eine Weile dem Rehlein zugeschaut, sie hat mir beschrieben, wie es aussieht und was es so macht. Dabei habe ich weiter ihren Rücken und meine Finger beklopft.

Dann sagte ich, dass das aber ein süßes Rehlein sei und dass ja klar sei, dass es springen will, und dass ich es schön finde, dass es so fröhlich ist. Und dass das Rehlein ja nicht versteht, dass die A. jetzt lernen und sich konzentrieren will. [*Kommentar: Schön, wie auf das Thema eingegangen und Verständnis für das Rehlein und damit für A. gezeigt wird.*]

A. sollte dann ihr Rehlein fragen, was es braucht, damit es mal eine Zeitlang still hält, so dass sie sich konzentrieren kann. A. machte wieder die Augen zu und überlegte und meinte dann: »Das Rehlein braucht einen schönen Platz, und ich habe ihm grade ein Nestchen hier drin (zeigte ihr Herz) gebaut, da liegt es jetzt schon, ganz gemütlich, mit vielen Kissen, und ist ganz ruhig und entspannt und zufrieden.« A. war sehr bewegt und hat ein Weilchen ihr Rehlein genossen.

Im Anschluss konnte sie konzentriert und in Ruhe weiter lernen, und ich war froh und entspannt.

Seitdem und bis heute (drei Jahre später) kann sich A. beim Lernen konzentrieren und still sitzen. Das Rehlein hat sie geliebt und immer vor Schulaufgaben zu ihm gesagt: »Du darfst dich jetzt in dein Nestchen kuscheln und ich konzentriere mich. Wenn ich fertig bin, sage ich es dir, dann kannst du wieder springen.« Allmählich ist das Rehlein dann in Vergessenheit geraten, aber immer noch ist A. beim Lernen ruhig und konzentriert.

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen und Anregungen beim Klopfen mit Kindern, damit diese Beiträge viele weitere Menschen anregen, das Klopfen auch bei Kindern zu wagen.

Wichtige Hinweise

Die Klopfakupressur/KnB ist kein Allheilmittel, obgleich Klopf-Anwendungen bislang in zahlreichen Problembereichen zu erstaunlichen Erfolgen geführt hat. Diese Ergebnisse sind zudem nicht wissenschaftlich gesichert, sondern basieren weitgehend auf Berichten von beruflichen und privaten Klopf-Anwendern. Zwar gibt es bereits erste Studien über Klopfakupressur mit Hinweisen auf die Wirksamkeit in bestimmten Bereichen, doch sind noch mehr Studien nötig, um gesicherte Aussagen machen zu können.

Die »Klopfakupressur nach Benesch« (KnB) ersetzt bei bestehenden Beschwerden keinen Besuch bei Ihrem Arzt, Heilpraktiker oder Therapeuten. Eine sichere fachliche Diagnose muss einer gewählten Selbstbehandlung stets vorangehen! Es wird ausdrücklich davon abgeraten, irgendwelche Medikation von sich aus abzusetzen. Dies muss immer mit dem behandelnden Arzt oder Heilpraktiker abgesprochen werden. Am besten führen Sie Klopfakupressur - wo nötig - parallel zur medizinischen oder auch psychotherapeutischen Behandlung durch.

Bislang sind den Verfassern keine Nebenwirkungen bekannt, doch kann für den Einzelfall dies natürlich nicht ausgeschlossen werden. Insofern ist es wichtig, dass Sie die volle Verantwortung in körperlicher wie in psychischer Hinsicht übernehmen, wenn Sie diese Methode anwenden. Eine Verantwortung von meiner Seite wird hier ausdrücklich ausgeschlossen.

Und immer daran denken: Versuchen Sie sich nicht an etwas, das Sie überfordern könnte!

Anmelden und Abmelden dieses Newsletters

Wichtiger Versandhinweis

Wir versenden diesen Newsletter nur an Abonnenten oder an Interessenten, die mit uns in Kontakt getreten sind.

- Für eine Abmeldung oder Änderung Ihrer Email-Adresse bitte eine Meldung an folgende Adresse senden: news@knb-klopfen.de senden.
- Wir versichern, dass Ihre Email-Adresse und weitere Angaben streng vertraulich behandelt und an Dritte nicht weitergegeben werden.

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von Horst und Doris Benesch, Am Walkweiher 16a, 86875 Waal, Tel: 0151-58124102, Email: mail@knb-klopfen.de, <https://knb-klopfen.de>

Waal im September 2017

Kursprogramm 2017/2018

Ergänzungen und nähere Informationen zu den Kursen siehe www.knb-klopfen.de

Kosten, wenn nicht anders angegeben :

- **Röhrmoos (85244):** Zweitageskurse (außer Level 1) € 310,-; Level 1 € 260,- (jew. inkl. Kaffeepausen u. Mittagessen)
- **München:** Zweitageskurse € 270,-; Eintageskurse € 170,-; bei Buchung von 2 Eintageskursen je Kurs € 150,- (jew. inkl. Kaffeepausen)

Zeit: Zweitageskurse Sa 9.30 bis 18.00 Uhr, So 10.00 bis 17.00 Uhr, Eintageskurse 9.30 bis 18.00 Uhr

----- TRAINING LEVEL 1 -----

(2-tägiger Basiskurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 11./12.11.2017, 17./18.03., 07./08.07. oder 10./11.11.2018

Ort: **Salzburg**

Datum: 07./08.04.2018

Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalszburg.at

----- TRAINING LEVEL 2 -----

(2-tägiger Aufbaukurs mit KnB-Zertifikat und EFT-Teilnahmebestätigung)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 14./15.10.2017, 21./22.04. oder 08./09.12.2018

Ort: **Salzburg**

Datum: 02./03.12.2017 oder 15./16.09.2018

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- TRAINING LEVEL 3 -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 09./10.12.2017 oder 13./14.10.2018

Ort: **Salzburg**

Datum: noch unbestimmt

Anmeldung und Info: siehe bei Level 1

----- SUPERVISION -----

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 25./26.11.2017, 05.06.05. oder 17./18.11.2018

Weitere Termine nach Absprache

----- KLOPF-ÜBUNGSGRUPPE -----

(1-tägige Übungsgruppe mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 16.12.2017, 04.02., 12.05. 21.07. und 03.11.2018

Weitere Termine nach Absprache

----- AUFFRISCHUNGSKURS -----

(1-tägige Übungsgruppe mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 23.09.2017, 03.02.2018

Weitere Termine nach Absprache

----- SPEZIALKURSE -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► **Frei von belastenden Erlebnissen (Trauma)**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 24./25.02.2018

► **Frei von Phobien u. spezifischen Ängsten**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 28./29.04.2018

► **Arbeit mit Glaubenssätzen und Sprache**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 21.10.2017 oder 20.10.2018

► **Strukturierung komplexer Themen**

(1-tägiger Übungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 22.10.2017 oder 21.10.2018

► **Klopfen mit Kindern**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 11.03.2018

► **Frei von Allergien**

(1-tägiger Weiterbildungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Puchheim (München)**

Datum: 10.03.2018

----- ERWEITERNDE KURSE -----

Für diese Kurse sind Klopf-Grundkenntnisse erforderlich

► **Systemisches Integrieren**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 23./24.06.2018

► **»Lust auf Wohlstand und Erfolg«**

(2-tägiger Intensivierungskurs mit KnB-Zertifikat)

Basiskurs

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 18./19.11.2017 oder 02.03.12.2018

Folgetage

Ort: **Puchheim**

Datum: 16.06.2018

----- Intensive Selbsterfahrungskurse -----

Für diese Kurse sind EFT-Grundkenntnisse erforderlich

► **»Klopf-Intensiv«**

Ort: **Röhrmoos bei München**

Datum: 19.-21.01. oder 13.-15.07.2018

Kosten: € 550,-

Ort: **Schloss Zell an der Pram (Österreich)**

Datum: 26.-29.10.2017

Anmeldung und Info: Renate Kitzmantel, Email: kitzmantel@eftsalszburg.at

ZERTIFIZIERTE AUSBILDUNG ZUM

»PROFESSIONAL IN KLOPFKUPRESSUR«

Informationen zu dieser Ausbildung siehe extra Flyer oder meine Website www.knb-klopfen/professional